Śląska
2115 II
3 SL.

+-2641
2115/3 III

Lose Blätter

zur

Ortskunde von Beuthen O.=S.

Gesammelt und in zwangsloser Folge herausgegeben von

Simon Macha, Beuthen O.=S.

Biblioteka Śląska

III.

Nr. 126 c

Aus dem Buche: Alphabetisch=Statistisch=Topographische Uebersicht aller Doerfer, Flecken, Staedte und andern Orte der Koenigl. Preuß. Provinz Schlesien pp. von J. G. Knie, Oberlehrer der Schles. Blinden=Unterrichts=Anstalt; durchgesehen von J. M. L. Melcher, Commissions=Rath, Raths=Sekretair pp. Breslau, 1830. Verlag von Graß, Barth & Comp.

Druck von Philipp Aug. Weinaug in Barsinghausen.
September 1921.

2115.3

III

Beuthen

in Oberschlesien, Bytom, Kreisstadt, Reg.-Bez. Oppeln, Oberlandes-Gericht Ratibor; von Breslau im Süd-Osten 24 Meilen, von Oppeln im Süd-Osten 12 Meilen, und nur 1 Meile im Westen von Czeladz im Königreich Polen; zwischen den beiden Quell-Armen des Beuthner Wassers; seit 1820 ganz offen, mit 3 Thorausgaengen und 4 Vorstädten, der Blottnitza, der Tarnowitzer, der Gleiwitzer und der Dengos Vorstadt; 177 Häuser in-, 175 vor der Stadt; Staelle, Scheuern und Schoppen 210; Einw. 2822 (ev. 179, jued. 38); buergerliche Hausstaende 323, schutzverwandte 117; Freier Standesherr Karl Graf Henkel v. Donnersmark auf Neudeck; Freistandesherrl. gräfl. Stadt-Gericht; koenigl. Behoerden: 1 Landraetliches-, 1 Kreis-Steuer-, 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Zoll-Amtes Berun-Zabrzeg, 1 Post-Expedition des Post-Amtes Gleiwitz. Truppen: 4te Escadron des 2ten Uhlanen-Regiments; 1 kath. Pfarrkirche zur Himmelfahrt Mariae, mit Pfarrer, Kreis-Vicar u. Kaplan, 1 Begraebniskirche St. Trinitatis, und die Filia St. Margareth auf den Pielker Muehlen; ueber letztere hat der Stadt-Pfarrer Dominial-Rechte und heißt Probst zu St. Margareth; Patron der Pfarrkirche der König und Fürstbischof (Land-Decanat Beuthen; (die Probstei zum heil. Geist bei der Krakauer-Vorstadt in dem Etablissement Hospitalgrund ist Filia von Chorzow); 1 kath. Schule im Kloster der Minoriten, 3 Lehrer (Inspect. Beuthen), Collatur koenigl. und magistratualisch; 1 Synagoge; ev. Kirche zu Tarnowitz, doch soll die Minoriten-Klosterkirche für die Evangel. eingerichtet werden. 1 Rathhaus, 1 Hospital für 5 Arme; 1 Buergergefaengnis; 1 Stock-, 1 Hirten-, 1 Spritzen-, 1 Brau-, 1 Fleischbankenhaus; 2 Magazine, 1 Garnisonstall fuer 34 Pferde; 1 Ziegelei, 1 Wochen-, 5 Jahrmaerkte; brauberechtigte Haeuser sind 173; Hauptnahrung der Ackerbau, auf 3276 Morgen Acker, 80 Morgen Gaerten u. Wiesen, 3500 Morgen Forst. Der Kaemmerei gehoeren die Doerfer Groß-Dombrowka u. Dombrowa.